

Frau und Haus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **18 (1928)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Handarbeiten.

Gestricktes Ueberjäckchen mit gestricktem Futter für das Alter von 1—2 Jahren.

Von Luise Bänninger.

Das einfache rechts gestrickte Jäckchen ist recht kleidsam. Seine Form ist geeignet als Uebergewändchen, es hat eine große untere Weite, gut übereinanderschließende Vorder- teile und bequeme Ärmelchen.

100 g delatierte dreifache Wolle für den Außenteil und 50 g zweifache Wolle für das Futter sind dazu nötig, die Stricknadeln sollen grob gewählt werden, daß die Strickerei weich und schmiegsam wird.

Nebenstehende Strickübersicht gibt Anleitung zur Ausführung. Das ganze Jäckchen mit Ausnahme der Ärmel ist in einem Stück ganz ohne Naht gearbeitet, nur die Ärmel- kanten sind zusammengeknäht und die fertigen Ärmelchen eingefügt.

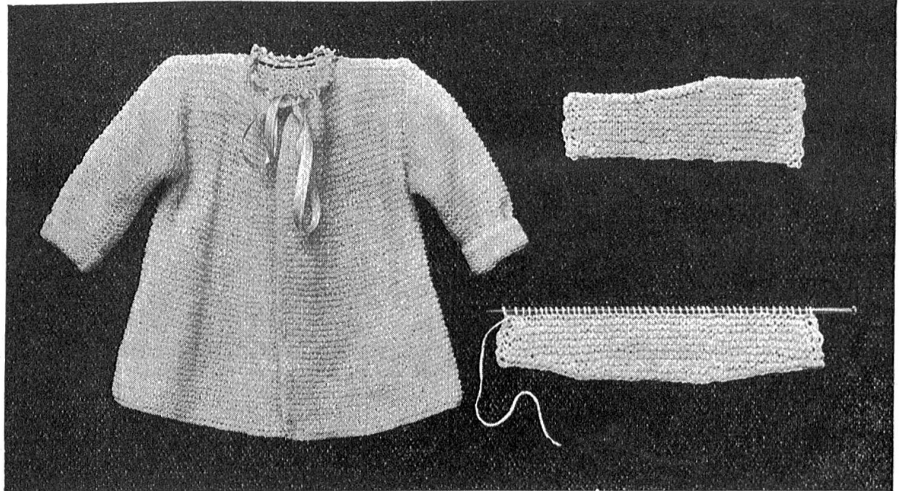
Für den Jäckenteil 168 Maschen recht lose anschlagend (unterer Rand der Jacke). Ueber den Anschlag 10 Rippchen, 20 Nadeln, hin und her arbeiten. Von jetzt an wird die große Weite des Jäckchens durch Abnehmen langsam eingeschränkt, Ver- teilung des Abnehmens, siehe Strickübersicht. Es sind in einem Gang erstmal zwei Maschen rechts zusammengestrickt, 10 Rippchen darüber ar- beiten bis zum folgenden Abnehmgang. Die Abnehmgänge sind vier- mal wiederholt. Nachdem dann über das letzte Abnehmen noch 2 Ripp- chen gestrickt sind, folgt das Ärmeloch. Die Einteilung ist folgende:

Für die Vorderseite berechnet man 38 Maschen, 2 Maschen werden für das Ärmeloch abgeteilt und der Rücken bekommt die übrigen 54 Maschen. Jetzt werden der Rücken und die beiden Vorderseite für sich fertig gearbeitet.

Vorderseite: Unter beibehalten der Maschenzahl werden 14 Rippchen gestrickt. Mit den letzten 8 Nadeln arbeitet man den flachen Halsaus- schnitt, indem die Reihen nicht ganz nach dem vordern Rande geführt werden. 4. letztes Rippchen: stricken bis 12 Maschen vor die Mittel- kante, wenden, 1. Masche links abheben und zugleich das Garnfach über die Nadel legen, Nadel zu Erde stricken. 3. letztes Rippchen: stricken bis 16 Maschen vom vordern Rand entfernt, wenden, wieder 1. Masche abheben, Garnfach über die Nadel legen und Nadel fertig stricken. 2. letztes Rippchen: stricken bis 20 Maschen vor die Mittellkante, wenden wie oben und Nadel fertig arbeiten. Letztes Rippchen: alle Maschen bis zum vordern Rand rechts abstricken, die abgehobenen Maschen denen man in diesem Gang begegnet, samt dem Umschlag abstricken (man bemerkt dabei, daß durch den Umschlag eine Lückenbildung, die durch das Wenden mitten in der Reihe entstehen könnte, verhütet wird). Das letzte Rippchen am Vorderende wird dann noch fertig gearbeitet und auf der Vorderseite alle Maschen abgeteilt. (Siehe Arbeitsfolge und vergrößerte Darstellung des Vorderendeabchlusses.)

(Einfacherer Abschluß des Vorderendes: Von der Ärmelochtiefe aus 15 Rippchen stricken, die 24 Halsauschnittmaschen abketten und die 14 Ärmelmaschen noch 6 Nadeln weiter stricken und dann erst die Ärmel- maschen abketten. Dieser eckige Ausschnitt kann durch einen festen Halsgang zur Rundung geformt werden.)

Der Rückenteil wird von der Ärmelochtiefe auch in gleichbleibender Breite fortgeführt, er kann in der Höhe von 18 Rippchen einfach abge- kettet, also Halsauschnitt und Ärmel als eine gerade Kante belassen werden, oder wie aus der Zeichnung ersichtlich, im 3. und 2. letzten



Rippchen das Wenden wie am Vorderende ausgeführt werden, so daß die Ärmelkante gegen den Hals zu leicht erhöht wird.

Die Ärmel werden über 14 Maschen Breite zusammengeknäht.

Die Ärmelchen beginnt man am besten an der hintern Kante, sie können dann später nach vorn gut nachgestrickt werden. Anschlag für den Ärmel 52 Maschen. Mit einer leichten Ärmelbogenwölbung ist der Ärmel begonnen, wie aus der Zeichnung und dem vergrößerten Ärmelanfang ersichtlich ist. In der 2. Nadel stricken bis 10 Maschen über die Mitte, wenden wie im Vorderende beschrieben, 20 Maschen zurück- stricken, wenden, stricken bis 15 Maschen über die Nadelmitte, wenden, 30 Maschen zurückstricken, und so allemal 5 Maschen weiter nach außen stricken bis man in der 8. Nadel bei den Randmaschen anlangt. Der Einfachheit halber kann der Ärmel am hintern Rand auch gerade Kante haben, er braucht dann nur reichliche Länge, daß er nicht im Tragen ungeschön ausgezogen werden kann. Ärmellänge 36 Rippen. Der Ärmel behält seine große Weite nicht bis nach vorn. An beiden Seiten werden 5 Abnehmen angebracht, allemal auf der Vorderseite die 3. und 4. Masche rechts zusammenstricken.

Das Bündchen wird mit feineren Nadeln angestrickt, nachdem die Maschenzahl im ersten Gang durch Abnehmen auf 32 Maschen ver- mindert wurde.

Das Futterteil aus der feinen Wolle wird mit denselben Nadeln, in ganz gleicher Weise gearbeitet. An den Ärmeln läßt man die Bünd- chen weg und näht das Futterärmelchen rück eilig dem äußern Ärmel an, indem die linken Maschenbogen gefaßt werden.

Futter und Oberstoff des Jäckchens werden ineinandergeschoben und an den Rändern mit festen Maschen zusammengeknäht. Diese Häkelreihe kann man zum Schmucke verdoppeln; sie könnte auch in einem ab- fackelnden Ton oder auch in mehreren schön zusammengestimmten Far- ben gemacht werden.

Die Ärmelchen werden an der Nahtseite zusammen mit dem Futter- ärmel geschlossen und dem Leibchen eingenäht. Eine Stäbchenreihe, zum Bündchendurchzug eingerichtet, schließt die Halskante ab. Das Jäckchen kann auch in dickerer, (fünffacher) Wolle ausgeführt und dann das Futter weggelassen werden.

Welches sind die besten Kochgeschirre.

Versuche mit Kochgeschirren, die in München gemacht wurden, haben gezeigt, daß die Wand- und Bodendicke, insbesondere bei größerer Fül- lung, nur einen geringen Einfluß auf die Koch- dauer hat. Dagegen hat die größere Boden- dicke verschiedene Vorzüge. Die Form des Ge- fäßes bleibt viel besser erhalten, was beson- ders beim elektrischen Kochen von großer Be- deutung ist. Außerdem brennen die Speisen infolge der besseren Wärmeverteilung selbst viel weniger an. Das Gewicht des Geschirrs kann dadurch vermindert werden, daß man nur den Boden dider macht, die Wände dagegen nicht. Namentlich für Aluminium gilt die Tatsache, daß trotz des geringen Preises das dünn- wandige Geschirr teuer ist, denn seine Lebens- dauer ist beschränkt.

Die Versuche erstreckten sich auch auf Henkel und Griffe. Solche aus Aluminium, Messing,

Eisen etc. sind ungeeignet. Griffe aus Holz werden bald unansehnlich und sind schwer sau- ber zu halten. Am besten bewähren sich Griffe aus Nickelstern, mit 30 Prozent Nickel, 1 Pro- zent Chrom. Griffe aus diesem Metall können auch bei langandauernder Erhitzung mit der ungeschützten Hand angefaßt werden. Sie ha- ben eine glatte, leicht zu reinigende Oberfläche und bleiben stets blank. Hy.

Küchen-Rezept

Kentaurhaferflockensuppe

(für 6 Personen).

Zutaten: Röstete 1 Tasse Kentaur-Haferflocken in heißem Fett leicht an, fülle mit 2 Liter lau- warmen Wasser auf und lasse die Suppe 20—30

Minuten auf kleinem Feuer kochen, indem du leicht salze.

Zubereitung: Richte sie durch ein Sieb an, unter Beigabe von nußgroß frischer Butter, oder etwas Schnittlauch, oder über geröstete Brot- würfel. Den Kentaur-Haferflockenrückstand lasse erkalten und verwende ihn abends zu

Kentaur-Haferfrikandellen (für 3 Personen).

Zubereitung: Indem du den durchge- siebten Kentaur-Haferflocken von der Mittags- suppe 1—2 gehäufte Eßlöffel Mehl beifügt, und das Ganze mit 2 Eiern und dem nötigen Salz gut vermenge. Der Teig darf etwas fester sein als Omelettenteig, und wird löffelfeise in heißem Fett auf beiden Seiten schön goldbraun gebacken. Mit Salat oder Kompott bilden diese lockern leicht verdaulichen Frikandellen eine delikate Abendbeise.